

bruno  
manser  
fonds

fairness im tropenwald

# Jahresbericht 2017

[www.bmf.ch](http://www.bmf.ch)







Penan arbeiten bis tief in die Nacht an der präzisen Fertigstellung der Landkarten ihres Stammesgebiets.

Titelbild: Nassreisfeld bei Long Lamai

# Grusswort des Präsidenten

Liebe Freundinnen und Freunde des Bruno Manser Fonds

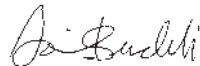
Das vergangene Jahr war wieder einmal sehr ereignisreich. Wir schützten den Urwald von Bialowieza in Polen vor der Abholzung, gingen in Kanada vor Gericht, um die Taib-Familie der Geldwäscherei anzuklagen, und wir feierten unser 25-jähriges Jubiläum. Sie haben unsere Arbeit mitgetragen. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Ein zentrales Projekt im Jahr 2017 war der Abschluss der Regenwaldkartierung in Sarawak. Gemeinsam mit den Penan arbeiteten wir 15 Jahre an der Erstellung von präzisen und korrekten Landkarten. Sie zeigen auf, dass der Regenwald ein wichtiger Natur- und Kulturraum ist, den die Regierung nicht nach Belieben zerstören darf.

Der Abschluss der Kartierung ist für uns das Startzeichen, die Landrechte der Penan vehementer und konsequenter einzufordern. Ich freue mich auf die Weiterführung unseres Einsatzes für den Regenwald. Zu wissen, dass Sie uns dabei unterstützen, stimmt mich enorm zuversichtlich!

**Dominik Bucheli**

Präsident



# TOP 8: Das hat der Bruno Manser Fonds 2017 bewirkt

→ Mit der **Publikation des Kartenwerks «Penan Community Maps – Sarawak, Malaysia»** im Masstab 1:35'000 schafft der Bruno Manser Fonds die Grundlage für den Schutz der letzten Urwälder im malaysischen Teil von Borneo. Fast 10'000 km<sup>2</sup> Regenwald wurden kartiert – 7'000 Gewässer, 1'800 Berge und 1'500 Pfeilgiftbäume sind jetzt erstmals unter einem indigenen Namen verzeichnet.

→ Das Forest Department Sarawak **stellt sich hinter den Plan des Bruno Manser Fonds und der Penan, 283'000 Hektaren Regenwald und Kulturland in der Baram-Region unter Schutz zu stellen.** In einem Brief an den Regierungschef schreibt Forstdirektor Sapuan Ahmad, dass dieser Urwald zum

Schutzgebiet für die ganze Bevölkerung werden soll. Jetzt ist die Politik gefordert!

→ Die seit 2012 laufenden **Freihandelsgespräche zwischen Malaysia und der Schweiz/EFTA scheitern am Streit um die Zollbefreiung von Palmöl.**

Der Bruno Manser Fonds baute mit dem Bauernverband und weiteren NGOs den nötigen Druck auf.

→ Wegen mutmasslicher Geldwäscherei reicht der Bruno Manser Fonds **beim Handelsgericht in Toronto Klage gegen die Familie von Sarawak-Gouverneur Taib Mahmud** ein. Vier kanadische Finanzkonzerne sollen zur Freigabe von Dokumenten zur Taib-Firma Saktu verpflichtet werden. Saktu besitzt Immobilien im Wert von 250 Millionen Dollar.

→ **20 Familien im Urwalddorf Long Lamai haben auf waldschonenden Nassreisanbau umgestellt** und den Wanderfeldbau aufgegeben. Damit erreicht unser Projekt für nachhaltige Landwirtschaft bei den Penan ein wichtiges Zwischenziel.

→ Mit der **Lancierung der Dokfilme «The Borneo Case – Bruno Manser lebt weiter» und «Bruno Manser – Fasten für den Regenwald»** erreicht der Bruno Manser Fonds Tausende von Personen und sensibilisiert sie für Fragen zu Regenwald und Korruption

→ **Der europäische Gerichtshof stoppt die illegale Abholzung des Bialowieza-Urwalds in Polen.** Die vom Bruno Manser Fonds unterstützte

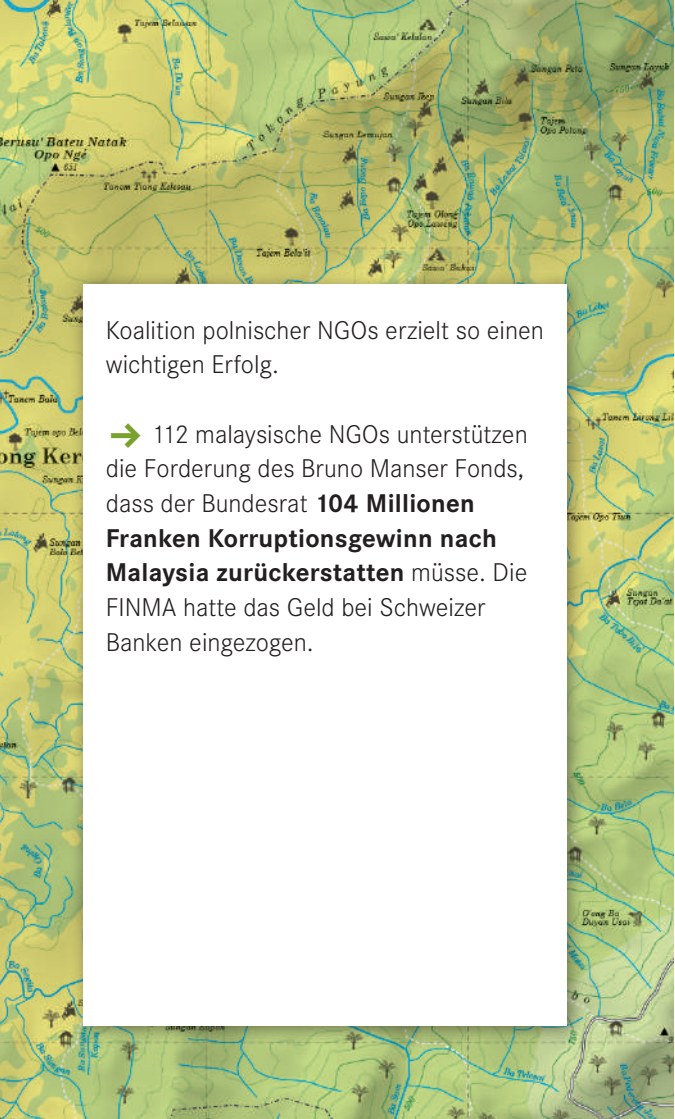


# Aufgaben des Bruno Manser Fonds (BMF)

«Der Bruno Manser Fonds setzt sich im Sinn und Geist von Bruno Manser für den Schutz und Erhalt der tropischen Regenwälder ein und unterstützt die Landrechts- und Waldschutzbestrebungen der indigenen und traditionellen Bevölkerung. Er arbeitet intensiv mit der indigenen Bevölkerung insbesondere in Sarawak zusammen und führt mit ihr Projekte durch. Er bekämpft Korruption und Geldwäscherei, insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung natürlicher Ressourcen.

Der Bruno Manser Fonds fördert auf gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene die Bewusstseinsbildung zu folgenden Themen: Tropenwaldzerstörung und ihre Auswirkungen; Rechte der indigenen Völker; Korruption und Geldwäscherei; Produktion, Handel und Verbrauch von Tropenholz; andere Nutzungsformen der Wälder. Er setzt sich für die volle Transparenz im Holzhandel, die Respektierung der Menschenrechte und die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt ein.»

(Statuten des Bruno Manser Fonds vom 21. Mai 2016, Artikel 2)



Koalition polnischer NGOs erzielt so einen wichtigen Erfolg.

→ 112 malaysische NGOs unterstützen die Forderung des Bruno Manser Fonds, dass der Bundesrat **104 Millionen Franken Korruptionsgewinn nach Malaysia zurückerstatten** müsse. Die FINMA hatte das Geld bei Schweizer Banken eingezogen.

# 1. Projekte in Sarawak

## 1.1 Community Mapping und Community Monitoring

Der Bruno Manser Fonds hat in Kooperation mit unserer Partnerorganisation Keruan (Executive Director: Komeok Joe) über einen Zeitraum von 15 Jahren eine Fläche von knapp 10'000 km<sup>2</sup> Regenwald im malaysischen Teil von Borneo (Sarawak) kartiert. Dies entspricht fast einem Viertel der Fläche der Schweiz. Mittels moderner Technologien (z.B. GPS und Drohnenflüge) sowie traditioneller mündlicher Überlieferungen der Penan wurden 23 detaillierte Karten im Massstab von 1:35'000 publiziert. Das Kartenwerk ist ein wichtiges kulturhistorisches Dokument. Neben topografischen Informationen geben die Karten Einblick in den kulturellen Reichtum der Penan, die dieses Gebiet schon seit Jahrhunderten nutzen. Mehr als 7'000 Flüsse, 1'800 Berggipfel sowie 1'500 Pfeilgiftbäume wurden namentlich dokumentiert. Mitte November 2017 übergab eine Delegation der Penan die Karten offiziell dem stellvertretenden Regierungschef von Sarawak.

Den Abschluss des Kartierungsprojektes bildete eine grosse Feier im Penandorf Long Lamai an der Grenze von Malaysia und Indonesien. 64 Penanhäuptlinge erhielten im Rahmen einer schlichten Zeremonie eine Box mit den Karten ihres Waldes.

Der pünktliche Abschluss der kartografischen Arbeiten wurde nur durch das grosse Engagement der vielen Helferinnen und Helfer ermöglicht, die sich den konzeptionellen, topografischen,

orthografischen und stilistischen Korrekturen widmeten. Der Bruno Manser Fonds dankt an dieser Stelle herzlichst Tobias Kugler, Lucy Hindermann, Florian Denzinger, Lukas Forlin, Ian Mackenzie und Arndt Watzlawik für ihren Beitrag zu diesem Projekt.

## 1.2 Rechtshilfe und Native Customary Rights

Die Rechtslage der Penan und anderer Indigener in Sarawak hat sich im Jahr 2017 leider verschlechtert. Die 2011 eingereichte Landrechtsklage bezüglich des Oberen Limbang ist durch ein Urteil des malaysischen Bundesgerichts in Kuala Lumpur am 15. März 2017 definitiv abgewiesen worden.

Zwei weitere Landrechtsklagen bezüglich der Gebiete Patah und Alah waren seit 2015 hängig. Auch sie sind durch eine Entscheidung des obersten Gerichtes vom 13. Juli 2017 abgewiesen worden. Diese Entscheidungen bedeuten eine empfindliche Niederlage für die Penan, die zu Beginn grosse Hoffnungen in den Rechtsweg gesetzt hatten.

Der Bruno Manser Fonds konzentriert sich zur Zeit auf die Unterstützung der semi-nomadischen Gemeinden von Magoh und Meli'it, die ihr Land gegen Übergriffe der Holzfäller zu schützen versuchen. Dabei arbeiten wir mit einer Gruppe von Anwälten (Lawyer Kami for Change, LK4C) zusammen, um die Holzfirmen zur Rechenschaft zu ziehen.

### 1.3 Empowerment der Penan

Bezüglich des Baram Peace Parks (früher Penan Peace Park) haben im Laufe des vergangenen Jahres verschiedene Treffen zwischen dem Bruno Manser Fonds, den Penangemeinden und der Regierung von Sarawak stattgefunden. Erfreulicherweise unterstützt das Forest Department das Projekt nun offen: Am 17. November 2017 schrieb Forstdirektor Sapuan Ahmad an den Regierungschef: «Wir empfehlen dringlichst, dass (...) das letzte Stück Primärregenwald im oberen Baram ein Schutzgebiet für die Bevölkerung von Sarawak wird. Um die Entwicklung des Schutzgebietes voranzutreiben, plant das FDS (Forest Department Sarawak) einen Projektvorschlag und einen Finanzierungsplan für drei Jahre bei der Internationalen Tropenholzorganisation (ITTO) einzureichen, sobald das Projekt auf Regierungsebene abgesegnet wird. Ihre freundliche Unterstützung wird sehr geschätzt und wir erwarten mit Ungeduld Ihre Kommentare und nächsten Schritte.»

Dieses Schreiben ist geradezu von historischer Bedeutung! Wir hoffen, dass der Baram Peace Park nun bald realisiert wird. Für das Empowerment der Communities wurden neun Penan-Koordinatoren für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Sie stellen ihre Kompetenzen, Kenntnisse und Kapazitäten in den Dienst der Gemeinschaft, um den Baram Peace Park zu realisieren.

Die Vorschule bereitet die Kinder auf die Primarschule vor. ▲

Der Nassreisbanbau garantiert Ernährungssicherheit und schon die Ressourcen des Regenwalds. ►



#### **1.4 Medizinisches Projekt**

Die Penan-Krankenschwester Beatcy Geoffrey begleitet ein lokales Ärzteteam in die abgelegenen Gemeinden, um die medizinische Betreuung der Penan zu unterstützen. Ihre Sprach- und Ortskenntnisse sind besonders wertvoll für das Projekt. Zwischen den Projekteinsätzen im Wald hilft Beatcy den Penan in schweren Fällen bei der Reise zum Krankenhaus in die nächste Stadt. 2017 hat der Bruno Manser Fonds zudem einen vierwöchigen Einsatz des Schweizer Arztes Vincent Mosimann finanziert, der von Beatcy begleitet wurde. Gemeinsam besuchten sie 15 Dörfer und behandelten 462 Patienten.

#### **1.5 Grundschule und Bildung**

In der Vorschule von Long Bangan werden zur Zeit 15 Kinder von der Lehrerin Saloma Weng und ihrer Assistentin unterrichtet und betreut. Der Auftrag dieser Schule erstreckt sich von der Vermittlung traditionellen Wissens der Penan über die Vorbereitung der Kinder aufs staatliche Schulsystem bis hin zur Förderung individueller Fähigkeiten.

#### **1.6 Infrastruktur und wirtschaftliche Alternativen**

Die Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FIBL (Dr. Rainer Weisshaidinger, Wien) in der nachhaltigen Landwirtschaft trägt erste Früchte: Über 20 Penan-Familien in Long Lamai haben bereits auf den waldschonenden Nassreisanbau umgestellt. Jetzt weitet der Bruno Manser Fonds das Projekt auf andere Dörfer aus. Die Lehrmaterialien zur

nachhaltigen Landwirtschaft wurden im vergangenen Jahr erfolgreich getestet und sollen 2018 gedruckt werden. Auch das Projekt für sanften Tourismus macht Fortschritte: Erste Touristen haben die von den Penan in Long Ajeng aufgebaute Lodge besucht.

Die Dreharbeiten für den Spielfilm «Paradise War» über Bruno Manser liefen 2017 an. Der BMF war gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Keruan bei logistischen Fragen und beim Casting von Penan-Schauspielern behilflich. ■









**NO MORE LOGGING!**  
**SAVE BIAŁOWIEŻA**

bruno manders fonds

**SAVE  
BIAŁOWIEŻA FOREST**

**GREENPEACE**



# 2. Lobbying und Kampagnen

## 2.1 Kommunikation und Medienarbeit

Unsere Kampagne gegen die Verwendung von malaysischem Tropenholz für die Bauten der Olympischen Spiele Tokyo 2020 in Japan fand globale Aufmerksamkeit. Unter anderem berichteten Reuters, die Huffington Post sowie Mongabay. Über die rechtlichen Schritte des BMF gegen die Geldwäscherei der malaysischen Taib-Familie in Kanada berichteten Bloomberg, The Globe and Mail, The Ottawa Citizen sowie diverse malaysische Medien ausführlich.

In den Schweizer Medien war der BMF im Zusammenhang mit dem 25-Jahr-Jubiläum stark präsent, nicht zuletzt auf Grund einer Pressekonferenz zum geplanten Bruno-Manser-Spielfilm mit der Produktionsgesellschaft A Film Company und Schauspieler Sven Schelker. Die Tagesschau des Schweizer Fernsehens berichtete zweimal über den BMF: SRF-Osteuropa-Korrespondent Peter Balzli besuchte mit Lukas Straumann im Juli eine Protestaktion gegen die Abholzung des Bialowieza-Urwaldes in Ostpolen; Johanna Michel konnte zur Lancierung des Penan-Kartenwerks ein Interview geben.

Der Dokumentarfilm «The Borneo Case – Bruno Manser lebt weiter» (78min) von Dylan Williams und Erik Pauser (Ampfilm, Stockholm) erreichte in Kinos und am Festival Filme für die Erde über 5'000 Personen. Telebasel zeigte exklusiv den vom BMF produzierten Kurzfilm «Bruno Manser – Fasten für den

Regenwald»(24min) von Clara Puhmann und Roman Stocker. Auch online (u.a. Facebook, Twitter) konnten wir unsere Präsenz ausbauen. Per E-Newsletter erreichen wir mittlerweile 11'000 Personen.

Wir lancierten im Jahr 2017 zu drei verschiedenen Themen eine Petition (Tokyo 2020, Bialowieza, 1MDB-Gelder). Alle drei Petitionen erfuhren breite Unterstützung. Unsere Mitgliederpublikation Tong Tana erschien zweimal zu den Themen: «Bruno Manser Fonds: Highlights aus 25 Jahren» und «Die Penan erobern die Landkarte».

## 2.2 Kampagne gegen neue Staudämme in Sarawak

Nachdem der Baram-Staudamm 2016 gestoppt werden konnte, hat Regierungschef Abang Johari die Realisierung des Trusan-Staudamms für 2018 angekündigt. Eine Fact-Finding Mission des BMF hat vor Ort Indizien gefunden, die an der Glaubwürdigkeit dieser Ankündigung zweifeln lassen: Der Trusan-Staudamm würde nicht nur eine Hochspannungsleitung überfluten, die gegenwärtig gebaut wird, sondern auch eine bestehende Gaspipeline des staatlichen Energiekonzerns Petronas. - Die eine Hand der Regierung weiss offensichtlich nicht, was die andere tut.

Im Baram-Gebiet fördern der BMF und unsere Partnerorganisationen mit einer neuen Initiative Kleinwasserkraftwerke und Solaranlagen als Alternativen zu Mega-Staudämmen. Die Bauarbeiten zum ersten vom BMF finanzierten Kleinwasserkraftwerk begannen Ende Jahr im Kayan-Dorf Long Liam, das sich sehr stark an der Blockade gegen den Baram-Staudamm beteiligt hatte.



### **2.3 «Stop Timber Corruption»-Kampagne**

Im März veröffentlichte der Bruno Manser Fonds den 86-seitigen Report «Safe Haven Canada» über das 250 Millionen Dollar schwere Immobilienimperium der Familie des Gouverneurs von Sarawak in Kanada. Der Report zeigt, dass die Taib-Familie mutmasslich 70 Millionen Dollar über das Immobilien-Unternehmen Saktu gewaschen hat. Im August verlangte der BMF vor Gericht von drei kanadischen Banken sowie den Revisoren die Herausgabe von Finanzunterlagen zu Saktu. Am 21. August 2017 entschied ein Gericht in Toronto, dass die Verhandlung öffentlich zu führen sei.

Im Oktober lancierte der BMF eine Petition für die Rückerstattung der von der FINMA eingezogenen Gewinne aus dem 1MDB-Korruptionsskandal. Die aus der malaysischen Geldwäscherei-Affäre stammenden 104 Millionen Franken gehören nicht in die Schweizer Bundeskasse, sondern sollen der malaysischen Bevölkerung zugutekommen. Mehr als 8'000 Unterzeichnende sowie über 100 malaysische NGOs unterstützen die Forderung.

### **2.4 Regenwald statt Palmöl**

Die vom BMF angeführte Kampagne gegen eine Zollbefreiung für malaysisches Palmöl war äusserst erfolgreich und führte zum Stillstand des geplanten EFTA-Freihandelsabkommens mit Malaysia. Nun droht jedoch eine Zollbefreiung für indonesisches Palmöl. Dies will der BMF gemeinsam mit einer breiten Koalition aus entwicklungspolitischen und landwirtschaftlichen Organisationen verhindern.

### **2.5 Olympia 2020 ohne Tropenholz**

Im April tauchte auf der Baustelle des Stadions für die olympischen Spiele Tokyo 2020 Tropenholz aus Sarawak auf. Der BMF und eine NGO-Koalition hatten das Internationale Olympische Komitee (IOC) wiederholt davor gewarnt, dass tropisches Sperrholz für die Betonverschalung verwendet werden könnte. Die japanischen Behörden sowie das Olympische Komitee stellten sich lange taub. Im Mai überreichte der BMF der japanischen Botschaft in Bern eine Petition mit über 3'000 Unterschriften.

### **2.6 Stoppt die Abholzung in Bialowieza**

Der BMF unterstützt eine polnische NGO-Koalition, die sich mit friedlichen Protestaktionen für den Erhalt des Bialowieza-Urwaldes in Polen einsetzt. Die polnische Regierung holzt den Wald unter dem Vorwand der Borkenkäferbekämpfung grossflächig ab. Der BMF besuchte das Protestcamp und reichte im September eine Petition mit fast 10'000 Unterschriften bei der polnischen Botschaft in Bern ein. Die UNESCO kritisierte die Abholzung des geschützten Waldes scharf. Ende Jahr forderte die EU von Polen unter Androhung von hohen Bussen einen Stopp der Abholzung. ■



PRIVATE LAND  
Asekan Persekitaran  
NO TRESPASSING  
Tidak Boleh Dilewati  
STRICT ACTION WILL BE TAKEN  
AGAINST TRESPASSER  
Tindakan tegas akan dikenakan  
terhadap pesakit-pesakit

SR BELAWAH LOGGING SITE LPP0118  
SR BELAWAH TRAGUIT POINT  
T 3342 / T 3228 / T 3432 / T 3577  
N2 30 25.5'W E 114 20 38.5'E

# 3. Dokumentationsstelle und Regenwaldarchiv

## 3.1 Neue unveröffentlichte Videos über Bruno Manser und von I.A.N. Urquhart

Die Arbeit der Dokumentationsstelle stand im Berichtsjahr im Zeichen des bewegten Bildes. Anfang Jahr war dies die Postproduktion (Untertitelungen) der Filme «The Borneo Case» und «Bruno Manser – Fasten für den Regenwald». Im Juni erhielt der BMF bisher unveröffentlichtes Videomaterial zu Filmportraits über Bruno Manser des Westschweizer Fernsehens. Diese Filmausschnitte zeigen Bruno Manser unter anderem mit Roger Graf bei der Arbeit am Heuberg 25 in Basel, im Gespräch mit Martin Vosseler und beim Melken von Kühen auf einem Bergbauernhof.

Daneben gelang die digitale Restaurierung eines filmischen Dokuments aus Sarawak des britischen Kolonialbeamten und District Officers in Sarawak, I.A.N. Urquhart. Dieser dokumentierte zwischen 1955 und 1964 das Leben von Penan und anderen lokalen indigenen Gruppen in Sarawak. Das filmische Dokument Urquharts ist nicht zuletzt deshalb interessant, weil es Einblick in den Warenaustausch der Penan mit anderen ethnischen Gruppen im Gebiet der britischen Kolonialverwaltung gibt. Daneben sind ausserdem verschiedene Tanzstile der Penan dokumentiert.

## 3.2 Archiv & Bibliothek

Akten von abgeschlossenen Projekten wurden verdichtet und archiviert. Das Warenlager wurde neu strukturiert, um mehr Eigenproduktionen (Bücher, Penan-Artikel) aufnehmen zu können. Die Bibliothek wurde um Publikationen zu Sarawak (Politik, Flora und Fauna von Borneo) ergänzt. Daneben wurden viele wissenschaftliche Artikel gesammelt und aufgenommen.

## 3.3 Vermittlung & Unterstützung des Bruno-Manser-Spielfilms

Für Schülerarbeiten, journalistische Themen und zu Dokumentationszwecken wurden Anfragen beantwortet und Bildmaterial herausgegeben. Für das Kartenwerk der Penan Community Maps wurde eine Dokumentation aus Fotos und Zeichnungen Bruno Mansers zusammengestellt. Für das Bruno-Manser-Spielfilmprojekt «Paradise War» mit Sven Schelker wurde zuhanden der Produktionsfirma und der Schauspieler Video-, Ton- und Bildmaterial zusammengestellt. Daneben wurden für den Drehort Basel Requisiten und für den Drehort «Regenwald» Bildmaterial zur Penankultur abgegeben. ■



# 4. Organisations- entwicklung

## 4.1 Vorstand und Jahresversammlung 2017

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen und einer Retraite gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle. Dem Vorstand gehören an: Dominik Bucheli, Zürich, Präsident (seit 2003); Jessica Hendry, Zürich, Vizepräsidentin (seit 2015); Stephan Bugget, Zürich (seit 2013); Lucas Linder, Basel (seit 2006); Asti Roesle, Zürich (seit 2012); Eva Spehn, Basel (seit 2012). Dominik Bucheli und Stephan Bugget wurden an der Jahresversammlung vom 13. Mai 2017 für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren einstimmig gewählt. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Bruno Manser Fonds fand neben der Jahresversammlung ein Filmnachmittag statt. Der Kurzfilm «Bruno Manser – Fasten für den Regenwald» sowie der Kinofilm «The Borneo Case – Bruno Manser lebt weiter» feierten dabei Premiere. Neben unseren Partnern aus Sarawak war 2017 erstmals auch eine Delegation des Forstdepartements von Sarawak an der Versammlung präsent.

## 4.2 Geschäftsstelle / Personelles

Folgende Personen waren 2017 für den Bruno Manser Fonds tätig: Lukas Straumann, Geschäftsleiter (85%); Johanna Michel, stv. Geschäftsleiterin/ Kampagnen Europa (80%); Eva Ruch, Administration (70%); Dany Demuth, Marketing (80%, ab 1. Oktober);



Baptiste Laville, Projekte Sarawak (80%), Sophie Schwer, Projekte Sarawak (80%, ab 1. August), Annina Aeberli, Kampagnen Sarawak (70%); Valentine Vogel, stv. Geschäftsleiterin / Marketing (70%, bis 30. April); Erwin Zbinden, Dokumentation (50%); Tobias Kugler, Kartografie (80%, bis 30. Juni).

Praktika: Eleni Helbling; Theresa Birreck; Lucy Hindermann; Eliane Schneider; Lukas Forlin (Zivildienst).

Mandate: Bennett Jones LLP, Toronto (juristische Beratung); Birkhäuser + GBC AG, Reinach (Druck Karten); Bruce Bailey, Ottawa (Research); Yvan Bourquard (Übersetzung); Copartner Revision AG (Revision); Florian Denzinger (GIS); dmm/AZ Direct AG, Cham (Datenbank und Mailings); Stephenson Harwood LLP, London (juristische Beratung); Patrick Moser (Buchhaltung); moxi ltd (Grafik); Clara Puhmann, Berlin (Research); Monika Roth, Binningen (juristische Beratung); MiroNet AG, Basel (IT); Paula Ribeiro, Basel (Reinigung); Rainer Weissshaidinger/FIBL, Wien (Landwirtschaftsprojekt), Arndt Watzlawik, Zürich (Design Kartenprojekt).

### 4.3 Freiwilligenarbeit

Der BMF dankt folgenden Personen für ihr wertvolles unentgeltliches Engagement zu Gunsten des Bruno Manser Fonds: Lorenz Mohler und dem Dolmetscher-Team der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Übersetzung); Kaspar Müller; Markus Reinhard (IT); Felix Thomann (juristische Beratung); Vincent Mosimann (Gesundheitsprojekt); Jonas Schlumpf und Miranda Birrer (Tourismusprojekt); Ian Mackenzie (Linguist), Mutang Urud (Projektberatung). ■



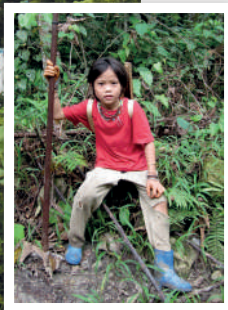


## 5. Ein herzliches Dankeschön

Der Bruno Manser Fonds zählte Ende 2017 rund 4'000 Mitglieder und über 8'000 Spenderinnen und Spender. Diese Menschen tragen unsere Arbeit mit ihrer finanziellen Zuwendung. Wir danken allen für ihre Unterstützung und ihre Treue.

Neben der Unterstützung unserer generellen Arbeit gibt es die Möglichkeit, einzelne Projekte und Kampagnen direkt massgeblich zu finanzieren. Wir danken in diesem Zusammenhang ganz besonders: Familie Firmenich, Gebauer Stiftung, Maiores Stiftung, Jacques Laskar, Irene Staehelin, Carlos Zanottelli – Chameleon Asset Management, Verein Biberburg, Mettiss AG.

Unser Dank geht auch an diejenigen Gönnerinnen und Gönner, die aus persönlichen Gründen auf eine Namensnennung verzichten. Herzlichen Dank! ■

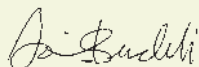




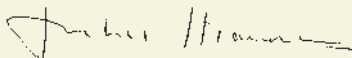
# 6. Jahresrechnung 2017 und Bilanz per 31.12.2017

Der Revisionsbericht der Copartner Revision AG, Basel, sowie der ausführliche Anhang zur Jahresrechnung werden an der Jahresversammlung des Bruno Manser Fonds aufgelegt und können jederzeit beim Bruno Manser Fonds in elektronischer Form oder als Ausdruck bezogen werden.

Basel, den 8. Februar 2018



Dominik Bucheli  
Präsident



Lukas Straumann  
Geschäftsleiter

## 6.1 Bilanz per 31. Dezember 2017

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'323'945	1'501'968
Wertschriften	269	247
<i>Forderungen:</i>		
– gegenüber Gemeinwesen	467	309
– gegenüber Dritten	859	146
– gegenüber Nahestehenden	547	6'732
Vorräte	38'561	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	44'468	26'504
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'409'115</b>	<b>1'535'906</b>
<i>Sachanlagen:</i>		
– Büro- und EDV-Einrichtungen	13'616	2'697
– Flugkörper	1	4'700
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13'617</b>	<b>7'397</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'422'732</b>	<b>1'543'303</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27'213	32'273
Verbindlichkeiten ggü. Gemeinwesen	15'914	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	43'823	109'695
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>76'949</b>	<b>141'968</b>
Fondskapital <sup>1</sup>	100'417	154'180
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>100'417</b>	<b>154'180</b>
Freies Kapital <sup>1</sup>	1'245'366	1'247'155
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'245'366</b>	<b>1'247'155</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'422'732</b>	<b>1'543'303</b>

<sup>1</sup> vgl. Details gem. Rechnung über die Veränderung des Kapitals



## 6.2 Betriebsrechnungen 2017 und 2016

	2017 CHF	2016 CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Zweckgebundene Zuwendungen Dritter	299'570	232'160
Zweckgebundene Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-
<b>Zweckgebundene Zuwendungen</b>	<b>299'570</b>	<b>232'160</b>
Mitgliederbeiträge	268'000	357'360
Allgemeine Zuwendungen Dritter	1'620'029	1'367'774
Allgemeine Zuwendungen der öffentlichen Hand	1'460	4'850
<b>Freie Zuwendungen</b>	<b>1'889'489</b>	<b>1'729'984</b>
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>2'189'059</b>	<b>1'962'144</b>
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>21'880</b>	<b>18'705</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'210'939</b>	<b>1'980'849</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Projektüberweisungen und Sachaufwand	1'071'282	473'205
Personalaufwand der Geschäftsstelle	568'876	602'815
Übrige Aufwendungen und Tätigkeiten	69'807	99'040
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>1'709'965</b>	<b>1'175'060</b>
Personalaufwand der Geschäftsstelle	95'518	36'907
Sachaufwand	336'048	454'176
Übrige Aufwendungen und Tätigkeiten	13'930	6'124
<b>Fundraising- und Werbeaufwand</b>	<b>445'496</b>	<b>497'207</b>
Personalaufwand der Geschäftsstelle	30'130	47'452
Übrige Aufwendungen und Tätigkeiten	94'560	62'141
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>124'690</b>	<b>109'593</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'280'152</b>	<b>1'781'860</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-69'213</b>	<b>198'989</b>
Finanzertrag	204	-2'803
Finanzaufwand	-3'269	-7'722
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3'066</b>	<b>-10'525</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-72'279</b>	<b>188'464</b>
Veränderung des Fondskapitals <sup>1</sup> Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)	40'787	144'642
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-31'492</b>	<b>333'106</b>
Veränderung des Organisationskapitals <sup>1</sup> Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)	31'492	-333'106
<b>Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> vgl. Details gem. Rechnung über die Veränderung des Kapitals







## Impressum

Herausgeber: Bruno Manser Fonds  
Verein für die Völker des Regenwaldes  
Socinstrasse 37, CH-4051 Basel  
Telefon +41 61 261 94 74  
E-mail: [info@bmf.ch](mailto:info@bmf.ch)  
Internet: [www.bmf.ch](http://www.bmf.ch)

Bilder: BMF, Thomas Marent,  
Julien Coquentin, Jean-Luc Nicollier  
Gestaltung: moxi ltd., Biel  
Druck: Hertig+Co. AG, Lyss  
Produktion und Versand:  
Agentur für Sozialmarketing, Zürich  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Für Spenden:  
Postcheckkonto 40-5899-8  
IBAN CH32 0900 0000 4000 5399 8

